

Ministerpräsident
Herr Dr. Markus Söder
Bayerische Staatskanzlei
Postfach 220011

80535 München

Überprüfung inkorrektur Daten der Corona-Infizierten und Überprüfung der Informationen zur Pandemie und Zweiten Welle für eine sachgerechte Entscheidung der Bayerischen Regierung

Sehr geehrter Herr Dr. Söder, sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

ich wende mich an Sie aufgrund der aktuellen „Corona-Krise“. Nach unserer Verfassung geht alle Macht vom Volk aus und Sie vertreten das Volk, es hat Ihnen die Macht übertragen. Als Bürger habe ich Pflichten und Rechte. Als eine Pflicht sehe ich die Wahlen, aber auch die Unterstützung der Regierung, wo es mir möglich ist. Denn die Regierung ist meine Vertretung. Als Recht besitze ich die Möglichkeit, die Judikative anzurufen.

In der derzeitigen Krise sehe ich es als meine Bürgerpflicht an, Sie zu informieren, Sie also zu unterstützen in Ihrer Arbeit und auch an Sie zu appellieren, das Beste für das Wohl Ihres Volkes, des bayerischen Volkes zu tun. Gerade die Bayern haben sich immer als ein freies Volk empfunden, daher haben wir auch einen „Freistaat“. Derzeit haben Sie die Rechte bzw. Freiheiten Ihrer Bürger massiv eingeschränkt, aus Ihrer Sicht einschränken müssen, um es zu schützen. Sie handelten sicher aus bestem Wissen und Gewissen. Doch auch Sie haben öffentlich bekundet, dass die Wissenschaftler keine Einigkeit haben in Bezug den neuen Virus. Sie mussten also entscheiden auf der Informationsbasis, die Ihnen verfügbar war. Ändert sich aber diese Basis, können sich auch Entscheidungen ebenso schnell aus dieser Erkenntnis heraus ändern.

Daher will ich Sie aufrufen, sich über die beiden folgenden Aspekte neu zu informieren und gegebenenfalls neue Entscheidungen zu treffen, wenn Sie neue Informationen dadurch gewonnen haben. Es gibt sicher noch weitere Aspekte, die ebenso dazu beitragen könnten, aber das muss man den Fachleuten überlassen, diese Ihnen zur Verfügung zu stellen, wenn Sie diese einfordern.

In der Wirtschaft gilt ein oberstes Gebot: Sorgfaltspflicht. In der Buchhaltung muss über jeden Cent genau Buch geführt werden. Sorgfältiges Kaufmannsgebaren ist die Basis einer gesunden Wirtschaft. Dasselbe müsste und muss auch für die Politik gelten. Daher rufe ich Sie auf, der Sorgfaltspflicht als Ministerpräsident durch Prüfung neuer Informationen gerecht zu werden.

1. Die zweite Welle und die Angst vor einer Pandemie, Spanische Grippe

Der erste Punkt betrifft die Angst vor einer „zweiten Welle“ und überhaupt der Angst vor einer gewaltigen Epidemie. Diese stammen aus der „Spanischen Grippe“ von 1918. Saubere wissenschaftliche Recherchen haben aber aufgezeigt, dass die Millionen Toten nicht durch einen Virus erzeugt wurden, sondern von Massenimpfungen! Das alles kann recherchiert und überprüft und noch genauer geprüft werden. Alle Militärs weltweit, vor allem aber das amerikanischen wurden massenweise und offensichtlich mit mehreren Mitteln geimpft, was dann im Herbst 1918 zu den Millionen Toten geführt hat. Auch das Volk wurde ab Juni 1918 massenweise geimpft. Die ungewöhnlichen Erscheinungen damals passen absolut in keiner Weise zu einer Virus-Erkrankung und lassen sich eindeutig nur mit diesen Massenimpfungen sauber wissenschaftlich erklären.

Der Aufruf an Sie ist es, gemäß der Sorgfaltspflicht dies zu prüfen bzw. prüfen zu lassen, denn alle derzeitigen Entscheidungen beruhen auf der Erfahrung mit der „Spanischen Grippe“. Diese Information kann nicht beiseite gelegt werden durch irgendwelche Vorurteile oder Interessen, dessen sind Sie als Landesvater sicher bewusst.

Die Gesundheit Ihres bayerischen Volkes zu schützen ist Ihr Anliegen. Dazu gehört nun aber auch der Schutz vor den massiven Eingriffen einer Massen-Impfung, die nachgewiesenermaßen unendliches Leid hervorrufen kann und bereits hervorgerufen hat. Denn im Jahre 1976 gab es erstmals eine Massenimpfung in den USA unter Präsident Ford, die aufgrund ihrer Auswirkungen ganz schnell wieder zurückgenommen werden musste. Dieses Beispiel müsste zeigen, dass die gesamte Idee einer Massenimpfung gegen Corona oder das Warten auf einen Impfstoff eine extrem einseitige Vorgehensweise und aus Sicht dieser Tatsachen wirklich unverantwortlich. Daher rufe ich Sie auf, sich hier informieren zu lassen und Ihr Volk umfassend aufzuklären.

2. Die falschen Daten zur derzeitigen Krise

Der zweite Punkt betrifft die aktuellen Veröffentlichungen der Daten zur den Infizierten und den „Coronatoten“.

Am 3. April veröffentlichte ein Labor in Augsburg die Entscheidung, dass zu den Infizierten auch diejenigen Personen gezählt werden, bei denen die alten bisher bekannten Coronaviren positiv getestet wurden. Es ist bekannt, dass diese Zählung offensichtlich überall verwendet wird. Das bedeutet, dass die offiziellen Zahlen falsch sind! Es werden Personen als SARS-CoV-2-infiziert gezählt, obwohl sie es nicht sind. Das ist schlichtweg nicht nur Unwahrheit. Auf der Basis solcher „Fake-Dates“ darf im Grunde niemals entschieden werden, wie auch Sie entschieden haben. Daher rufe ich Sie auf, diese Thematik auch für Sie selbst umgehend zu klären und das Volk

umfassend zu informieren, sowie alle Entscheidungen zu überdenken, denn diese basieren nachgewiesenermaßen auf falschen Daten. Zudem liegen die Bedienungsanleitungen für die PCR-Messgeräte in vier Versionen vor, die zeigen, wie sich seit April die Bewertungen ständig geändert haben.

Es ist also offensichtlich, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, dass politische Entscheidungen sowohl auf falschen Annahmen über die Spanische Grippe wie auch auf der Basis falscher Zahlen getroffen wurden. Daher ersuche ich Sie, im eigenen Interesse als Landesvater, aber vor allem im Interesse Ihres bayerischen Volkes, umgehend diese Themen klären zu lassen und umfassend das bayerische Volk zu informieren, sowie alle derzeitigen wie auch zukünftigen Entscheidungen der bayerischen Regierung auf eine entsprechende Grundlage zu stellen.

Ich weise auch darauf hin, dass nach dem IFG alle Informationen von Bundesbehörden eingefordert voraussetzungslos eingefordert werden können. Das ist ein weiterer Schritt, den ich vollziehen werde, wenn nicht eine schnelle Klärung dieser Thematik erfolgt. Bei der Einforderung der amtlichen Daten wird es um die Messdaten und deren Bewertung durch die Gesundheitsämter gehen, aber auch um die Daten über die Totenscheine, weil mit großer Wahrscheinlichkeit, Verstorbene zu den Coronatoten gezählt wurden, wo diese nachweislich nicht der Fall war. Besser ist es allerdings, dass die bayerische Regierung diese Daten einfordert, um sich zu informieren.

Ich gehe davon aus, dass diese Informationen für Sie wertvoll sind, dass Sie Ihnen helfen können, die Aussagen Ihrer medizinischen Berater zu überprüfen und Ihre Entscheidungen zum Wohle des bayerischen Volkes zu treffen. Damit sehe ich meine Pflicht zur Unterstützung der Regierung als erfüllt an.

Mit vorzüglicher Hochachtung